



Fachdienst Kultur, Museum, Galerie und Archiv  
Herr Eckhard Trox, Tel. 17-1489

**RAT**

(bitte für die Ratssitzung aufbewahren)

**TOP: Förderprogramm "Zero - Klimaneutrale Kunst- und Kulturprojekte" der Kulturstiftung des Bundes**

Beschlussvorlage Nr. 018/2024

Produkt: 04.05.02      Ausstellungsprojekte des Geschichtsmuseums

14.01.02      Klimaschutz und Nachhaltigkeit

**Beratungsfolge**

Kulturausschuss

**Behandlung**

öffentlich

**Sitzungstermine**

22.02.2024

**Finanzielle Auswirkungen?**     ja     nein

investiv     konsumtiv

	einmalig	lfd. jährlich
Aufwendungen/Auszahlungen	140.000,00 €	
Folgekosten (AfA, Unterhaltung...)		
Kostenbeiträge Dritter/Zuwendungen		
Sonstige Erträge/Einzahlungen	112.000,00 €	

Bemerkung: Die Mittel in Höhe von 140.000 € werden in dem Produkt 04.05.02 bereitgestellt. Die Summe setzt sich aus Fördergeldern in Höhe von 112.000 € und einem städtischen Eigenanteil von 28.000 € zusammen. Die Mittel werden über die Änderungsliste in den Haushalt 2024/2025 eingebracht.

Haushaltsmittel ausreichend vorhanden?

ja, veranschlagt bei folgendem Konto:     nein, Deckungsvorschlag:

Produkt bzw. Auftrag/Sachkonto/Bezeichnung:

Einmalig:    /    /

Laufend:    /    /

gesetzlich vorgeschriebene Aufgabe

freiwillige Aufgabe

Grundlage: Beschluss aus dem Kulturausschuss

**Beschlussumsetzung bis 31.12.2025**

### **Beschlussvorschlag:**

Der Kulturausschuss befürwortet die Förderantragstellung für das Förderprogramm „Zero – Klimaneutrale Kunst- und Kulturprojekte“ durch die Verwaltung und beauftragt die Verwaltung, die erforderlichen Mittel über die Änderungsliste für den Haushalt 2024/2025 vorzusehen.

### **Begründung:**

Zahlreiche Kunst- und Kulturinstitutionen setzen sich inzwischen mit ihrer Klimawirkung auseinander. Neben der künstlerischen Auseinandersetzung mit der Klimakrise suchen Kulturinstitutionen ebenso wie Kulturschaffende und Künstlerinnen vermehrt nach Instrumenten und Methoden, um das eigene Handeln in nachvollziehbarer und wirksamer Weise an Zielen der ökologischen Nachhaltigkeit auszurichten. Aber wie beginnen? Wo stehen wir? Was sind die entscheidenden Hebel, die es schnellstmöglich zu bewegen gilt?

Vor dem Hintergrund dieser drängenden Fragen lädt die Kulturstiftung des Bundes mit dem Programm „Zero“ Kultureinrichtungen verschiedener Sparten zur Mitwirkung an einer bundesweiten Nachhaltigkeitsinitiative ein, die das Thema in drei verschiedenen Modulen bearbeitet: Erstens in der antragsoffenen Projektförderung im „Fonds Zero“, zweitens mit Fortbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen im Rahmen der „Akademie Zero“, und drittens mit einem Wissenstransfer in regionalen Netzwerktreffen für das gesamte Bundesgebiet.

Die Kulturstiftung des Bundes stellt für das Programm Zero bis 2027 insgesamt 8 Mio. Euro zur Verfügung.

### **Antrag im Fond „Zero – klimaneutrale Kunst- und Kulturprojekte“ der Kulturstiftung des Bundes**

Antragsteller: Die Museen der Stadt Lüdenscheid in Kooperation mit dem Klimaschutzbeauftragten der Stadt Lüdenscheid

### **Weitere mögliche Partner:**

Busch-Jaeger Elektro  
Erco  
Uni Witten-Herdecke  
FH Südwestfalen  
Architektenkammer NRW  
Architekturbüro Amtenbrinck  
David Wort DWR eco Berlin  
Naturschutzzentrum Märkischer Kreis  
Schloss Neuenhof  
UNESCO Global Compact Kairo  
Denkvision e.V.

### **Projektziele und Projektinhalte**

- Im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie der Stadt Lüdenscheid, in dem der Bereich „Kultur“ fest verankert ist, soll mit dem Projekt ein Präzedenzfall im Bereich der Kultureinrichtungen geschaffen werden. Hier geht es um ganz klar definierte und messbare Ziele, die die Klimabilanz des Hauses und der Veranstaltungen betreffen. So will es auch die Kulturstiftung. Im Rahmen der Förderung soll eine Klimabilanz erstellt werden, bei der eine Akademie unterstützt. Die Zielrichtung des Projekts unterstützt damit anhand des Beispiels einer konkreten Einrichtung die allgemeinen Zielsetzungen, die auch mit der Implementierung eines Energiemanagements bei der Stadt Lüdenscheid verfolgt werden sollen. Inhaltlich soll das Projekt an die erste „Wunderkammer der Zukunft anknüpfen“. Zukunftsthemen, die die Themen „Nachhaltigkeit und Klimaneutralität“ im Fokus haben, sollen – gemeinsam mit den Partnern – vorgestellt, präsentiert und diskutiert werden. Ein besonderer Fokus kann hier auf dem Bereich „Wohnen und Bauen“ liegen. Dies ergibt sich durch die Partner.

- Auch die künstlerische Seite wird sich mit diesen Themen auseinandersetzen, auch ganz pragmatisch handwerklich, wie zum Beispiel mit dem Entwurf von nachhaltigen Ausstellungseinrichtungen. Eine Auswahl der Künstler muss hier noch getroffen werden

Der Förderantrag wurde bereits fristwährend gestellt, da ansonsten der Fristablauf eingetreten wäre.

Beantragt werden soll eine Summe in maximaler Höhe von 140.000,00 €. Der Eigenanteil der Stadt Lüdenscheid beläuft sich auf 20 Prozent. Die finanziellen Auswirkungen des Projekts sind noch nicht im Haushaltsplanentwurf 2024/2025 berücksichtigt und muss bei entsprechender Befürwortung durch den Kulturausschuss noch über die Änderungsliste in den Haushalt eingebracht werden.

### Mögliche Zielsetzungen

- **Nachhaltige Organisationsentwicklung** in der Einrichtung; Einführung eines Nachhaltigkeitsmanagements (ganzheitlich) → wäre dann für alles zuständig, was in der Folge genannt wird (mit Ausnahme des Energiemanagements, dies müsste über die Zentrale Gebäudewirtschaft erfolgen).
- **Konzept für Nachhaltige Veranstaltungen** (von der Eventtechnik, über Einladungsmanagement, Catering, Abfallmanagement, Beschaffung, Energie, Beleuchtung, Wassermanagement, Kommunikation, Kompensation). Es geht dabei im Wesentlichen um die drei Bereiche **Mobilität**, **Location** und **Catering** → hier haben wir unseren aktuellen Leitfaden und das zukünftige Label „Green Events Lüdenscheid“, was man wunderbar anbringen könnte um Doppelungen zu vermeiden.
- Aufbauend auf ein Konzept für Nachhaltige Veranstaltungen, welches ja durch das aktuelle Leitbild vorliegt, könnte man in der Einrichtung **Nachhaltigkeits- und Qualitätsstandards** festlegen und entwickeln – speziell für das Museum.
- **Einführung einer zukunftsfähigen, energiebewussten Betriebsführung der Einrichtung**, also die dauerhafte Erhebung von Daten und Identifizierung der größten Hot Spots: Lüftung, Heizen, Energiebezug, Faktor Mensch, Beleuchtung, Kühlung
- **(Bildungs)- Angebote zur Implementierung einer Nachhaltigkeitskultur**  
→ Multiplikatorfunktion (Kreativangebote für Kinder und Jugendliche etc.)
- **Bildung von Partnerschaften/Netzwerken/Teilhabe und Engagement**

Lüdenscheid, den 09.02.2024

Im Auftrag  
Frank Kusmirtz  
Referent des Bürgermeisters

